

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 19.01.2012**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle
(Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:00Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender, parteilos	
Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	anwesend bis 18:45 Uhr
Herr Roland Hildebrandt	CDU	Vertreter für Herrn F. Sänger
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	anwesend bis 18:45 Uhr
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Herr Dr. Thomas Prochnow	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter Dezernat IV	
Herr Uwe Wätzel	Controller Dezernat IV	
Herr Gert Hildebrand	Amtsleiter Schule und Sport	
Herr Thomas Godenrath	Ressortleiter Sport	
Herr Hans-Georg Eberhardt	Ressort Sport	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Protokollführerin	

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU	Vertreter Herr R. Hildebrandt
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Christian Welter	SKE	
Herr Norbert Böhnke	Referent Dezernat IV	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Hajek, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, informierte, dass die Niederschrift vom 9. Dezember 2011 von der Verwaltung zur Überarbeitung zurück gezogen wird. Demzufolge wird der Top 3 von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach den Gründen.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass die Überarbeitung der Niederschrift bezüglich des Ausdrucks und der Grammatik erfolgt.

Weitere Änderungen und Anmerkungen gab es zur Tagesordnung nicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012 - 1. Lesung - Vorlage: V/2011/10306
Bitte die Unterlagen vom 14.12.2011 mitbringen!
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Umsetzung der Organisationsverfügung der Oberbürgermeisterin zur Eingliederung der Stabsstelle Sport in das Schulverwaltungsamt
- 6.2. Auszahlungsstände Sportfördermittel 2011
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

zu 3 Beschlussvorlagen
zu 3.1 Einbringung doppischer Haushalt 2012 - 1. Lesung
Vorlage: V/2011/10306

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass die Beratung zum Haushaltsplan 2012 als Einbringung zu betrachten ist. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Ergänzungsunterlagen zum Ergebnisplan und die Orientierung des Finanzausschusses zur Investitionsprioritätenliste noch nicht vorliegen können.

Die inhaltliche Darstellung des Haushaltsplanes erfolgt Mittels einer Powerpoint – Präsentation. Diese wird den Stadträten in ausgedruckter Form zugesandt.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach, ob die Darstellung der Dezernate der jetzigen Zuordnung entspricht.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, berichtete, dass die Zahlen des Dezernat IV noch ohne Sport aufgeführt sind. Eine Streichung von Haushaltsmitteln auf Grundlage der ausgereichten Streichliste wurde nicht vorgenommen. Hierzu erfolgt eine separate Beschlussvorlage.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., fragte, ob die Haushaltsmittel der einzelnen Leistungen separat ausgewiesen oder als Summe in den Produkten zusammen gefasst wurden.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass die detaillierte Darstellung der Haushaltsansätze auf Produktbasis erfolgt. Die Leistungen sind nicht einzeln abgebildet.

Herr Eberhardt, Teamleiter Bewirtschaftung Ressort Sport, wies darauf hin, dass auf Seite 5 der Präsentation der Leistungen der Punkt 13 neu aufgenommen wurde. Hierbei handelt es sich um die Abschreibungen der einzelnen Objekte. Die technische Darstellung der Abschreibung ist noch nicht ausgereift.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach, ob die Kennzahlen im Sportbereich mit beschlossen werden müssen.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, erläuterte, dass die Darstellung von Kennzahlen eine Variante ist, die direkte Sportförderung zielgerichtet einzusetzen. Hier können die Sportausschussmitglieder auch Vorschläge für Kennzahlen einreichen. Diese werden dann mit dem HH-Plan als Auftrag an die Verwaltung zur Ermittlung und Darstellung mit beschlossen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, wies daraufhin, dass ab 2014 die Darstellung der Kennzahlen nach Frauen und Männer getrennt erfolgen muss.

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass die Kennzahl: „Förderung des Stadtsportbundes“ zur Ermittlung der Aktivitäten im Breiten, Behinderten und Wettkampfsport nicht zielführend ist.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, bat Herrn Müller um die schriftliche Einreichung eines Änderungsvorschlages diesbezüglich.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach, ob die Tabelle der Nutzung von Schulsporthallen durch Sportvereine die tatsächliche Auslastung wieder gibt.

Herr Hildebrand, Amt für Schule und Sport, erläuterte, dass in der Auflistung die zur Verfügung stehende Zeit mit den zugewiesenen Nutzungsstunden ins Verhältnis gesetzt wurden. Die Kontrolle, ob die Sportvereine die zugewiesenen Nutzungszeiten auch entsprechend einhalten, erfolgt über das elektronische Schlüsselsystem. Die Anzahl der Nutzer kann nur punktuell überprüft werden.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte nach, in welchem Bereich die Einnahmen für die Standortsicherung eingeordnet sind.

Herr Eberhardt, Teamleiter Bewirtschaftung Ressort Sport, erläuterte, dass die diesbezüglichen Einnahmen im Produkt Sportförderung (Standortsicherung für das verpachtete Ruderhaus Böllberg) und im Produkt Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen (für die übrigen Bundesstützpunkte) in den Entwurf zum Ergebnis- bzw. Finanzplan aufgenommen sind.

Frau Krausbeck, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, fragte nach, ob nur Produkte mit Zahlen hinterlegt werden oder auch die Leistungsdarstellung.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, berichtete, dass die Darstellung der Kosten der Leistungen als Auszug dargestellt ist. Die Zusammenstellung der einzelnen Leistungen mit den Kosten kann für die nächste Ausschusssitzung zusammengestellt werden.

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass die Aufschlüsselung der Leistungen in die einzelnen Kostenbestandteile eine Voraussetzung für den Beschluss des Gesamthaushaltes aus Sicht seiner Fraktion darstellt.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass die Zahlen als Grundlage für den doppelhaushaltigen Haushalt zur Verfügung stehen müssen und bittet, dass die Unterlagen für die nächste Sitzung zusammengestellt werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte nach, wie mit der Vorgabe der Verwaltung zu den Einsparungen im Sport über 500 T€ umgegangen werden sollen und welche Konsequenzen daraus resultieren.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, berichtete, dass der Sportausschuss der erste Ausschuss ist, der über den Haushalt diskutiert und fragte nach, ob durch die Beigeordneten die Liste erarbeitet wurde.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, berichtete, dass in der ersten Haushaltsberatung das Defizit größer war als die Vorgabe des Landesverwaltungsamtes. Die Verwaltung unterbreitet deshalb Vorschläge zur Mitteleinsparung über die der Stadtrat entscheidet. Die Beschlussvorlage für die avisierte Mitteleinsparung von 500 T€ in der direkten Sportförderung und 350 T€ bei der Unterhaltung der Sportanlagen wird erarbeitet und muss durch die Beigeordnetenkonferenz bestätigt werden. Danach wird der Beschlussvorschlag dem Sportausschuss zugeleitet.

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass die Vorlage nicht beschlussfähig ist, da der Beschlusstext nicht ausgearbeitet wurde. Weiterhin fragte er nach, ob der Sport bei der Vorgabe der Streichung der Haushaltsmittel einbezogen wurde.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, erläutere, dass die Haushaltsvorgaben zur Defizitreduzierung einzuhalten sind. Wenn im Bereich des Sports keine Einsparungen vorgenommen werden, muss in anderen Bereichen zusätzlich eingespart werden. Grundsatzfragen zum Haushaltsplan und den Kürzungen sollten direkt im Finanzausschuss gestellt werden, da dort das federführende Dezernat direkt Stellung nehmen kann.

Herr Dr. Prochnow, Sachkundiger Einwohner, merkte an, dass die Stadt Einsparungen vornehmen muss. Die Beteiligung der Sportvereine an den Betriebskosten ist denkbar, obwohl die Sportstättenicherungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt eine kostenfreie Nutzung öffentlicher Sporteinrichtungen vorsieht.

Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion, berichtete, dass die Liste ernst zu nehmen ist und die Sportverwaltung dem Ausschuss konkrete Vorschläge zur Streichung unterbreiten muss.

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass für den Beschluss des Haushaltsplanes drei Lesungen eingehalten werden sollen. Entscheidungsvorklagen müssen den Stadträten rechtzeitig zugestellt werden.

Herr Hajek, Vorsitzender des Sportausschusses, erläuterte, warum er auf die Durchführung der Januarsitzung bestanden hat und fast zusammen, dass der Sporthaushalt vor der Erstellung des Haushaltsplanes bereits um 110 T€ gekürzt wurde und weiterhin eine Summe von 500 T€ in der direkten Sportförderung und 350 T€ bei der Unterhaltung der Sportanlagen eingespart werden sollen.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, ergänzte die Aussagen von Herrn Hajek:

1. 500 T€ in der Sportförderung
2. 350 T€ in den Sportanlagen
3. zuzüglich der 110 T€ die in der Haushaltsplanaufstellung durch die Verwaltung herausgenommen wurden.

Ergibt eine Kürzung des Haushaltsansatzes von 960 T€ im Sportbereich.

Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss, beendete die Diskussion zum Haushalt.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass die Unterlagen für die nächste Sitzung am 9. Februar 2012 am 24. Januar 2012 versandt werden müssen. Daraus resultiert, dass die in der heutigen Diskussion geforderten Unterlagen nicht mit der Einladung zugestellt werden können. Die Powerpoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Weitere Anmerkungen und Wortmeldungen gab es nicht.

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

1. Der Ergebnisplan 2012 einschließlich des Vorschlages zur Mittelreduzierung (Anlage 2) sowie die Investitionsprioritätenliste der Investitionsvorhaben 2012 - 2017 (Anlage 1) werden zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Damit ist sichergestellt, dass das Zieldefizit von -9,0 Mio. EUR für 2012 (vgl. genehmigter Haushalt 2010) erreicht wird und der Haushalt 2012 genehmigungsfähig ist.

2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2010 zur Kenntnis.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 Mitteilungen

**zu 6.1 Umsetzung der Organisationsverfügung der Oberbürgermeisterin zur
Eingliederung der Stabsstelle Sport in das Schulverwaltungsamt**

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, las die Organisationsverfügung der Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados vor. Diese wird dem Protokoll hinzugefügt.

zu 6.2 Auszahlungsstände Sportfördermittel 2011

Herr Godenrath, Ressortleiter Sport, las die Auszahlungsstände zum 31. Dezember 2011 vor.

Die detaillierte Zusammenstellung der ausgereichten Sportfördermittel des Jahres 2011 werden in der Februarsitzung bekannt gegeben.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Schließung der beiden Sportanlagen Sportplatz Böllberger Weg 157 und Geschwister-Scholl-Straße 28e.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, berichtete, dass die Stadt Pachtverträge mit den Eigentümern des Sportplatzes Böllberger Weg 157 (Eigentümer: Hildebrandsche Mühlenwerke, Nutzer: HFC e. V.) und Geschwister-Scholl-Straße 28e (Eigentümer: Evangelische Kirche Mitteldeutschland, Nutzer: SV Rotation Halle e. V.), nicht gekündigt hat. Die Nutzung wurde bisher über Nutzungszuweisungen an die Vereine geregelt. Es laufen Gespräche mit möglichen Nachnutzern zur Pachtübernahme. Die Verwaltung prüft parallel, ob das Cantor-Gymnasium den Sportplatz am Böllberger Weg für den Schulsport nutzen könnte. Das Ergebnis der Gespräche wird im Sportausschuss bekannt gegeben.

Herr Forker, Sachkundiger Einwohner, fragte nach, ab wann das Stadion in Halle-Neustadt wieder für die Leichtathletik genutzt werden kann. Der Stadtsportbund hat die Nutzung des das Stadions zur Durchführung des Sportabzeichentages 2012 beantragt und abschlägig beschieden bekommen.

Herr Godenrath, Ressortleiter Sport, berichtete, dass finanzielle Mittel für 2012 zur Sanierung der leichtathletischen Anlagen nicht zur Verfügung stehen. Der Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement wurde beauftragt die Wiederherstellungskosten zu ermitteln. Dem Stadtsportbund wurde das Leichtathletikstadion im Sportkomplex Robert-Koch-Straße zur Durchführung des Sportabzeichentages angeboten.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass er nach den Wiederherstellungskosten der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt in einem der letzten Ausschüsse nachgefragt hatte. Eine Antwort steht noch aus.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, sagte eine schriftliche Beantwortung der Anfrage durch den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement zu.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte nach dem Bewilligungsstand von Bildung und Teilhabe, Abschnitt Vereinsmitgliedschaften, und ob aus den eingereichten Anträgen ersichtlich ist, wie viele neue Mitglieder für die Vereine dadurch gewonnen wurden.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass 25-30 Sportvereine eine Kooperation eingegangen sind. Die Anfrage nach dem Mitgliederzuwachs wird an den Stadtsportbund weiter geleitet und von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass das Förderprogramm Bildung und Teilhabe für Vereine nur mit großem personellem Aufwand umsetzbar ist. Deshalb verzichten viele Vereine auf die Beantragung.

Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, informierte, dass für das Förderprogramm Bildung und Teilhabe eine Vereinfachung geplant ist.

Es gab keine weiteren Anfragen.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.02.12

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender